



[www.jugendbuero.be](http://www.jugendbuero.be)

# ERASMUS+ PROJEKTANTRÄGE 2016

# Erasmus+





# Inhaltsverzeichnis:

1. Erasmus+ 2014-2016 in Zahlen.....	1
2. Geförderte Projekte 2016 – Mobilitäten, Antragsteller und EFD-Akkreditierungen.....	3
Leitaktion 1 – Anzahl genehmigter Mobilitäten und Antragsteller.....	3
Leitaktion 2 – Anzahl genehmigter Mobilitäten und Antragsteller.....	4
Leitaktion 3 – Anzahl genehmigter Mobilitäten und Antragsteller.....	4
Akkreditierungen für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD).....	5
3. Geförderte Projekte 2016 - Projektbeschreibungen.....	5
Allgemeine schulische Bildung.....	5
Berufliche Bildung.....	8
Hochschulbildung.....	9
Erwachsenenbildung.....	9
Jugend.....	10
4. Auswertung der Projektanträge in Bezug auf die Prioritäten von Erasmus+ BILDUNG.....	17
5. Auswertung der Projektanträge in Bezug auf die Prioritäten von Erasmus+ JUGEND.....	25



# 1. Erasmus+ 2014-2016 in Zahlen

	2014	2015	2016
<b>Bildung</b>			
Anzahl eingereicherter Anträge	19	19	13
<b>Anzahl geförderter Projekte</b>			
<b>TOTAL</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>13</b>
Schulbildung	10	5	8
berufliche Bildung	2	5	2
Hochschulbildung	2	2	1
Erwachsenenbildung	3	2	2
Summe der Zuschüsse	318.404,00 €	636.277,85 €	253.004,22 €
Budget	318.404,00 €	642.628,00 €	253.045,93 €
<b>Jugend</b>			
Anzahl eingereicherter Anträge	7	10	18
<b>Anzahl geförderter Projekte</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>13</b>
Anzahl EFD-Akkreditierungen	5	5	1
Summe der Zuschüsse	60.354,22 €	208.981,24 €	240.519,03 €
Budget	80.312,00 €	209.373,00 €	253.045,93 €
<b>TOTAL (Bildung+Jugend)</b>			
Anzahl eingereicherter Anträge	26	29	31
<b>Anzahl geförderter Projekte</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>26</b>
Summe der Zuschüsse	378.758,22 €	845.259,09 €	493.523,25 €
Budget	398.716,00 €	852.001,00 €	506.091,86 €

Die Möglichkeiten des Programms Erasmus+ sind in drei Leitaktionen aufgeteilt:

### Leitaktion 1 (KA1): Lernmobilität von Einzelpersonen

In dieser Leitaktion wird die Teilnahme an Austauschprojekten gefördert. Mitglieder des Bildungspersonals, aber auch Fachkräfte aus dem Jugend- und Sozialbereich können in einer Partnerorganisation oder -einrichtung unterrichten, an einem Kurs oder Seminar teilnehmen oder ein sogenanntes Job Shadowing machen. Auch Studenten und Lehrlinge können im Ausland Praktika absolvieren oder studieren. Unabhängig von einer Organisation oder Schule können Jugendliche einen Europäischen Freiwilligendienst absolvieren und auch Jugendaustausche sind in dieser Leitaktion möglich.

### Leitaktion 2 (KA2): Strategische Partnerschaften

Durch diese Kooperationen sollen Innovation und der Austausch von Wissen gefördert werden. Ziel ist ein langfristiger und positiver Nutzen für die Organisationen, jeden Teilnehmer und die Politik. So können beispielsweise Schüler im Rahmen einer Schulpartnerschaft an einem Austausch teilnehmen, neue Strategien der Jugendarbeit entwickelt werden und vieles mehr.

### Leitaktion 3 (KA3): Unterstützung politischer Reformen

Die dritte Leitaktion betrifft den Bereich Jugend und unterstützt den sogenannten „Strukturierten Dialog“, der den Austausch zwischen jungen Menschen und Entscheidungsträgern und Experten des Jugendbereichs fördern soll.

	2014	2015	2016
<b>Bildung</b>			
<b>Leitaktion 1</b>			
Anzahl geförderter Projekte	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>13</b>
Schulbildung	7	3	8
berufliche Bildung	2	4	2
Hochschulbildung	2	1	1
Erwachsenenbildung	3	2	2
<b>Leitaktion 2</b>			
Anzahl geförderter Projekte	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
Schulbildung	3	2	0
berufliche Bildung	0	1	0
Hochschulbildung	0	1	0
Erwachsenenbildung	0	0	0
<b>Jugend</b>			
<b>Leitaktion 1</b>			
Anzahl geförderter Projekte	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>10</b>
Europäischer/Strat. Freiwilligendienst	4	6	7
Jugendaustausch	0	2	3
Mobilität von Fachkräften	1	0	0
<b>Leitaktion 2</b>			
Anzahl geförderter Projekte	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Leitaktion 3</b>			
Anzahl geförderter Projekte	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

## 2. Geförderte Projekte 2016 – Mobilitäten, Antragsteller und EFD-Akkreditierungen

### **Leitaktion 1 – Anzahl genehmigter Mobilitäten<sup>1</sup> und Antragsteller**

**Schulbildung:** 52 Mobilitäten (Weiterbildung des Lehrpersonals)

**Antragsteller:** Zentrum für Förderpädagogik Eupen, Königliches Athenäum St.Vith, Königliches Athenäum Eupen (2 Anträge), Musikakademie der DG, Pater Damian Förderschule Eupen, Pater Damian Sekundarschule Eupen, Robert-Schuman-Institut Eupen

**berufliche Bildung:** 48 Mobilitäten (37 von Lernenden, 5 von Begleitpersonen und 6 von des Lehrpersonals)

**Antragsteller:** Autonome Hochschule der DG, Robert-Schuman-Institut Eupen

**Hochschulbildung:** 45 Mobilitäten (28 Mobilitäten von Lernenden und 17 des Lehrpersonals)

**Antragsteller:** Autonome Hochschule der DG

**Erwachsenenbildung:** 4 Mobilitäten (Weiterbildung des Lehrpersonals)

**Antragsteller:** Bischöfliche Schule St.Vith (Abendschule), die Eiche

**Jugend:**

- Europäischer Freiwilligendienst: 12 Mobilitäten

**Aufnahmeorganisationen:** Belgisches Rotes Kreuz Manderfeld, Zentrum für Förderpädagogik, Gemeindeschule Hauset, Belgisches Rotes Kreuz Belle-Vue Eupen, Behindertenstätten Eupen, Rat der deutschsprachigen Jugend

**Entsendeorganisation:** Infotreff Eupen

- Jugendaustausch: 130 Mobilitäten (inkl. Jugendliche der Partnerorganisationen):

**Antragsteller:** Offene Jugendarbeit Amel, Jugendtreff X-Dream Eupen, Elfriede Belleflamme

---

<sup>1</sup> Als Mobilität bezeichnet man einen physischen Wechsel einer Person in ein anderes Land als das Land des Wohnsitzes. Eine Person kann mehreren Mobilitäten durchführen.

## **Leitaktion 2 – Anzahl genehmigter Mobilitäten<sup>1</sup> und Antragsteller**

Schulbildung: keine Anträge erhalten

berufliche Bildung: keine Anträge erhalten

Hochschulbildung: keine Anträge erhalten

Erwachsenenbildung: keine Anträge erhalten

Jugend:

116 Mobilitäten (inkl. Jugendliche der Partnerorganisationen)

Antragsteller: Jugendheim Kettenis

## **Leitaktion 3 – Anzahl genehmigter Mobilitäten<sup>1</sup> und Antragsteller**

Jugend: 254 Mobilitäten (inkl. Jugendliche der Partnerorganisationen)

Antragsteller: JAZ Jugendanimationszentrum Pfarrwerke Kelmis, Infotreff Eupen und Umgebung

## **Akkreditierungen für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD)**

Folgende Institution hat in 2016 eine Akkreditierung für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD) erhalten:

- ✓ Rat der Deutschsprachigen Jugend – RdJ (2016)



### 3. Geförderte Projekte 2016 - Projektbeschreibungen

Allgemeine schulische Bildung



<b>Lehrermobilität</b>	<b>KA101-013516</b>
<i>Einrichtung</i>	Zentrum für Förderpädagogik Eupen
<b>Projekt</b>	Das Zentrum für Förderpädagogik hat einen Referenten zur Weiterbildung „Creative and critical mind“ entsendet. Die in der Fortbildung angebotenen Methoden und Inhalte haben zum Ziel kritisches, kreatives und lösungsorientiertes Denken bei Schülern und Lehrpersonen sowie konstantes Lernen und die Anwendung ihres Wissens auf neuartige und komplexe Herausforderungen zu fördern.
<b>Lehrermobilität</b>	<b>KA101-013517</b>
<i>Einrichtung</i>	Königliches Athenäum St. Vith (Sekundar)
<b>Projekt</b>	22 Pädagogen nehmen an der Weiterbildung „Achtsamkeit im Lehrerberuf“ teil. Die Teilnehmer erhalten Informationen über Kern-Themen wie Umgang mit Stress, Umgang mit starken Emotionen, achtsame Kommunikation, achtsame Körperwahrnehmung und Entspannung. Für die Lehrpersonen kann das Lernen der Achtsamkeit eine wirksame Burn-Out-Prophylaxe sein, die Freude am Unterrichten lebendig halten und eine positive Beziehungsgestaltung als Grundlage des gemeinsamen Lebens und Lernens in der Schule fördern. Ein längerfristiger Nutzen ergibt sich dadurch, dass diese Weiterbildungsmaßnahme zur Sicherung der Nachhaltigkeit des EU-Projektes „Sonnenblume“ beiträgt.

<b>Lehrermobilität</b>	<b>KA101-013519</b>
<b>Einrichtung</b>	Königliches Athenäum Eupen (Sekundar)
<b>Projekt</b>	Unterstützung eines Masterstudiums im Bereich Schulentwicklung zur beruflichen Entwicklung einer Person des Middle Managements der Schule.

<b>Lehrermobilität</b>	<b>KA101-013521</b>
<b>Einrichtung</b>	Musikakademie der DG
<b>Projekt</b>	Weiterbildungskurs in Salzburg für den Musikpädagogen, um Kompetenzen im Bereich der musikalischen Erziehung zu verbessern und Lernmethoden auszuweiten, bzw. auf Ebene der Methodenkompetenz zu differenzieren. In naher Zukunft sollen die neu erworbenen Kompetenzen ebenfalls in das musikalische Projekt mit dem Titel „Primacanta“ in den Primarschulen der DG einfließen.

<b>Lehrermobilität</b>	<b>KA101-013523</b>
<b>Einrichtung</b>	Pater Damian Förderschule Eupen
<b>Projekt</b>	Im Rahmen des Projektes „Schulen in aller Welt musizieren“ entsendet die Einrichtung eine Teilnehmerin zu einer einwöchigen Weiterbildung zum Thema musische Erziehung. Im Einklang mit den Zielen des Schulentwicklungskonzepts vermittelt die Weiterbildung verbesserte Lehrmethoden und fokussiert die besonderen Anforderungen von Förderschulen.

<b>Lehrermobilität</b>	<b>KA101-013525</b>
<b>Einrichtung</b>	Pater Damian Sekundarschule Eupen
<b>Projekt</b>	Um ihre strategischen Schulprojekt-Ziele weiterzuentwickeln hat die PDS 5 verschiedene Fortbildungskurse ausgesucht, in die sie 3 Lehrer und 4 Mitglieder der erweiterten Schulleitung (auch „Middle Manager“ oder „Schulentwickler“ genannt) innerhalb eines Jahres entsendet. <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Training course for Teachers of English“</li> <li>• Entdeckung der britischen Kultur</li> <li>• E-Learning in der Klasse</li> <li>• Global Learning: Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, diverse Aspekte des europäischen Schulalltags zu vertiefen und vor allem Kontakte zu anderen Teilnehmern zu knüpfen,</li> </ul>

	<p>um später ein gemeinsames Projekt zu starten (Erasmus+ oder eTwinning).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schulentwicklung</i>: Diverse Aspekte der Schulentwicklung werden beleuchtet und erklärt. Diese Erfahrungen ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Bildungssystem und der eigenen Schulorganisation.</li> </ul>
--	---

<b>Lehrermobilität</b>	<b><u>KA101-013543</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Robert-Schuman-Institut Eupen
<b>Projekt</b>	Das RSI entsendet einen Lehrer zum Masterstudiengang „Führung und Management in Bildungseinrichtungen“ an die Deutsche Akademie für Pädagogische Führungskräfte in Dortmund.

<b>Lehrermobilität</b>	<b><u>KA101-013549</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Königliches Athenäum Eupen (Sekundar)
<b>Projekt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Lehrerin wird eine berufsbegleitende Intensivausbildung zur Mediatorin absolvieren.</li> <li>• Der ISP-Kurs „Creative activities and motivating materials for the secondary classroom“, an dem 2 Lehrerinnen teilnehmen widmet sich der Unterrichtsentwicklung.</li> </ul>



<b>Mobilität von Lernenden</b>	<b><u>KA102-013514</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Autonome Hochschule der DG
<b>Projekt</b>	4-wöchige Auslandspraktika der Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres im Rahmen des ergänzenden berufsbildenden Sekundarunterrichts - Krankenpflege.

<b>Mobilität von Lernenden und Lehrenden</b>	<b><u>KA102-013528</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Robert-Schuman-Institut Eupen
<b>Projekt</b>	Das Robert-Schuman-Institut entsendet 26 Schüler der verschiedenen technischen und beruflichen Abteilungen und 6 Lehrpersonen in 5 europäische Partnerländer zu 7 Partnerschulen bzw. -organisationen. Gleichzeitig empfängt es aber auch Schüler und Lehrer dieser Länder im gegenseitigen Austausch. Die Schüler absolvieren im Ausland ein 3-wöchiges Praktikum in einem Unternehmen, einer Institution, Organisation oder spezifischen Fachschule, um ihre ersten Berufserfahrungen zu machen. Gleichzeitig lernen sie eine andere Kultur und, in den meisten Fällen, eine andere Sprache kennen.



<b>Studenten- und Dozentenmobilität</b>	<b><u>KA103-013515</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Autonome Hochschule der DG
<b>Projekt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 Studentenmobilitäten zu Studienzwecken (Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften);</li> <li>• 19 Studentenmobilitäten zu Praktikumszwecken (Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften);</li> <li>• 2 Personalmobilitäten zu Lehrzwecken;</li> <li>• 15 Personalmobilitäten zu Ausbildungszwecken.</li> </ul>



<b>Mobilität des Bildungspersonals</b>	<b><u>KA104-013524</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Bischöfliche Schule St. Vith (Abendschule)
<b>Projekt</b>	Die Abendschule der BS entsendet 1 Lehrperson zum 10-tägigen „Stage pédagogique d'été" der Alliance Française Paris Ile-de-France mit Kursen zu „Numérique et pratiques innovantes pour la classe de FLE" und „Outils web et approche actionnelle". Ziel der Weiterbildung ist eine Perfektionierung der Sprachkenntnisse der Pädagogin sowie neu gewonnene Kenntnisse neuer Arbeits- und Sprachmethoden als auch Lernstrategien.

<b>Mobilität des Bildungspersonals</b>	<b><u>KA104-013546</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Die Eiche
<b>Projekt</b>	Im vorliegenden Erasmus+-Projekt geht es darum, die Software „Lino Voga“ als effiziente Datenbank und Verwaltungsprogramm zu optimieren und die 3 Nutzer der Vereinigung zu schulen. Da es sich bei Lino Voga um eine freie Software handelt, können andere nationale und internationale Bildungsorganisationen von dieser Pionierarbeit profitieren. In diesem Fall stehen die geschulten Teilnehmer als Multiplikatoren zur Verfügung.

Jugend



<b>Europäischer Freiwilligendienst</b>	<b><u>KA105-013522</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Belgisches Rotes Kreuz Manderfeld
<b>Projekt</b>	Im Laufe von zwei Jahren werden in Manderfeld 4 Freiwillige aufgenommen. Ziel ist es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, das Leben eines Asylbewerbers in einem belgischen Aufnahmezentrum kennenzulernen, dabei mit Menschen anderer Kulturen in Kontakt zu kommen und so ihren interkulturellen Horizont zu erweitern.

<b>Europäischer Freiwilligen- dienst</b>	<b><u>KA105-013527</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Infotreff Eupen
<b>Projekt</b>	<p>Entsendung von 2 Freiwilligen zur „Associação Cultural e Juvenil Batoto Yetu Portugal“. Die Freiwilligen werden die tägliche Routinearbeit (Workshops, künstlerische Aktivitäten) verrichten und zwei Initiativen unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt „Integarte“ richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 24 Jahren aus benachteiligten Familien und fördert die Integration in der Schule und auf dem Arbeitsmarkt, die gesellschaftliche Beteiligung, die digitale Inklusion und das junge Unternehmertum.</li> <li>• Das zweite Projekt betrifft die Unterstützung von Einwanderern und die Bewusstseinsbildung in Bezug auf Toleranz, Diversität und soziale Integration.</li> </ul>

<b>Europäischer Freiwilligen- dienst</b>	<b><u>KA105-013530</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Zentrum für Förderpädagogik
<b>Projekt</b>	<p>Aufnahme von 2 Freiwilligen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine 20-jährige Deutsche aus Lindau betreut im ZFP St. Vith Kinder mit einer Beeinträchtigung im Alter zwischen 4 und 13 Jahren. Sie arbeitet in einem multidisziplinären Team und gestaltet gemeinsam mit ihren Kollegen den Tagesablauf in den Klassen der Primarschule und führt Projekte durch. Neben Basteln, Malen, Lernen, Musik und Sport ist die alltägliche Förderung der körperlichen Fähigkeiten ein Schwerpunkt.</li> <li>• Eine 18-jährige Österreicherin aus Spittal an der Drau betreut im ZFP Eupen Kinder zwischen 6 und 14 Jahren bei ihren Hausaufgaben. Zusammen mit der Koordinatorin unterstützt die Freiwillige ein Team von Ehrenamtlichen dabei, die Betreuung der Kinder bei den Hausaufgaben zu gewährleisten. Zudem organisiert sie gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und anderen Praktikantinnen Aktivitäten für Kinder (Basteln, Spielen, Musizieren, Tanzen, Kochen) sowie das jährlich stattfindende Frühlingsfest. Sie kann zudem eigene Projekte verwirklichen.</li> </ul>

<b>Europäischer Freiwilligen- dienst</b>	<b><u>KA105-013532</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Gemeinschaftsschule Hauset
<b>Projekt</b>	Aufnahme einer Freiwilligen im Rahmen des Projekts „Youth meets Kindergarten“ zur Förderung des europäischen Bewusstseins durch die Betreuung von Kindern verschiedener Nationalitäten. Die Freiwillige erwirbt pädagogische Fähigkeiten und lernt, eigenverantwortlich und flexibel zu handeln sowie im Team zu arbeiten. Die Hauptaktivität der Freiwilligen liegt in der Betreuung der Kindergartenkinder. Beim Sportunterricht und bei der wöchentlichen Waldaktivität kann sie einzelne kleine Aktivitäten selber übernehmen. Bei außerschulischen Projekten mit den Vorschulkindern wird die Freiwillige als zusätzliche Begleitung eingesetzt.

<b>Europäischer Freiwilligen- dienst</b>	<b><u>KA105-013534</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Institut Belle-Vue Eupen (Belgisches Rotes Kreuz)
<b>Projekt</b>	Die finnische Freiwillige verrichtet: <ul style="list-style-type: none"> <li>• feste Dienste (Essensausgabe, Verteilung der Bettwäsche und der Hygieneartikel, Rezeptionsdienste, Animation,...).</li> <li>• wird in der kreativen Begleitung eingesetzt und kann an aktuellen Projekten des Zentrums mitwirken sowie eigene Projekte und Aktivitäten mit den Bewohnern entwickeln.</li> </ul> Die Freiwillige kann ihren interkulturellen Horizont erweitern und das Leben eines Asylbewerbers in einem belgischen Aufnahmezentrum kennenlernen sowie näher an deren Lebensalltag heranrücken.



<b>Europäischer Freiwilligen- dienst</b>	<b><u>KA105-013538</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Behindertenstätten Eupen G.o.E.
<b>Projekt</b>	Das Königin-Fabiola-Haus nimmt einen Freiwilligen aus Deutschland auf, der es den Bewohnern ermöglicht zusätzliche Freizeitangebote wahrzunehmen und er unterstützt die Begleiter bei der alltäglichen Arbeit mit den Bewohnern. Dieses Jahr hat der Freiwillige selber eine leichte mentale Beeinträchtigung. Nach dem Motto „Es ist normal verschieden zu sein“ wird er jedoch wie alle vorigen Freiwilligen vollwertig in die Aufgaben der Einrichtung eingebunden.

<b>Europäischer Freiwilligen- dienst</b>	<b><u>KA105-013540</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Rat der deutschsprachigen Jugend - RdJ
<b>Projekt</b>	Aufnahme einer Freiwilligen zur Unterstützung der Arbeitsgruppe „Offene Jugendarbeit“, insbesondere um die Jugendarbeiterin der OJA Eupen in ihrer Arbeit und bei der Betreuung der Jugendtreffs zu begleiten. Auch die Gestaltung von eigenen Projekten für und mit Jugendlichen macht einen Teil der Arbeit aus.

<b>Jugend- austausch</b>	<b><u>KA105-013531</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Offene Jugendarbeit Amel
<b>Projekt</b>	Das Projekt „Slow Life“ ist ein internationaler Austausch von 2x14 Jugendlichen (zwischen 15 und 18 Jahren) aus Belgien und Österreich, der von 3 Jugendarbeitern geleitet wird. Der Austausch soll den Jugendlichen ermöglichen in unserer digitalen und schnelllebigen Zeit ein bewusstes Leben zu führen u.a. durch ein zeitweiliges Verzicht auf das Handy. Miteinander kommunizieren, Dinge in der Natur erleben und über Erfahrungen austauschen sind der Hauptauftrag des Projektes. Die Jugendlichen werden während 8 Tagen in 3 Untergruppen

aufgeteilt und sind dort abwechselnd zuständig für das Kochen, die Aktivitäten und für die Reportage  
 Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, Austausch und allabendliche gemeinsame Programmauswertung fördern die alltäglichen Handlungskompetenzen der Jugendlichen.  
 Das Projekt wird mit einem Grillabend abgeschlossen, zu dem alle mitverantwortlichen Instanzen (Gemeinde, VoG, Jugendbüro, Presse,...) eingeladen werden.

<b>Jugend- austausch</b>	<b><u>KA105-013520</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Jugendtreff X-Dream Eupen
<b>Projekt</b>	<p>Der Jugendtreff X-Dream organisiert einen Jugendaustausch mit der Medienscooperative Steinfurt e.V. als deutschem Partner. Ziel des Projektes ist es, 20 benachteiligte und zum Teil sozial auffällige Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren aus den beiden Ländern zusammenzubringen und sie über das gemeinsame Interesse an der Hip Hop Musik und ihrer Szene zur Reflexion über diverse Themen anzuregen.</p> <p>Gemeinsam wird/werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Songs erarbeitet, in denen es thematisch um die Lebenswelten und Einstellung der Jugendlichen geht. In dieser Aktivität werden persönliche Probleme und Wünsche geäußert und verarbeitet. Der Prozess regt die Selbstreflexion an und stärkt das Selbstbewusstsein.</li> <li>• Rassismus thematisiert, mit dem Ziel Vorurteile abzubauen.</li> <li>• ein gemeinsames Konzert organisiert, welches die Inhalte des Projektes in die Öffentlichkeit trägt. Dies mit der Absicht auch die Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen der lokalen Gemeinschaft sichtbar zu machen.</li> </ul>

<b>Jugend- austausch</b>	<b><u>KA105-013539</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Elfriede Belleflamme
<b>Projekt</b>	Das Projekt „Bina Mira - Bühne des Friedens“ steht seit 2008 in einer langjährigen Tradition, die durch den Zusammenschluss von Jugendtheatergruppen in der Folge der Balkankriege entstanden ist und seitdem kontinuierlich zusammenarbeitet. In 2016 findet der Austausch in Serbien /Zrenjanin statt. Es nehmen jeweils 60 - 110 Jugendliche aus Bosnien-Herzegowina, Serbien, Belgien, Slowenien und der Türkei sowie aus Deutschland teil, die alle die Freude am Theaterspiel und die Neugier auf neue Erfahrungen in Europa eint. Im interkulturellen Dialog wollen gerade die Jugendlichen vom Balkan ihr Toleranzspektrum zur Überwindung ethnischer, religiöser und kultureller Spannungen erweitern. In den täglich stattfindenden theaterpädagogischen Workshops, die sich gruppenübergreifend aus Jugendlichen der verschiedenen Länder zusammensetzen, erleben die Teilnehmer einen intensiven Gedankenaustausch und eine fruchtbare Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Standpunkten und Ansichten.

<b>Strategische Partnerschaft</b>	<b><u>KA205-013541</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Jugendheim Kettenis V.o.G.
<b>Projekt</b>	Ausarbeitung einer berufsbegleitenden Ausbildung für Jugendarbeiter in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Resultat des Projektes ist ein Modulhandbuch, das auf gemeinsam ausgearbeitete Lernergebnisse ausgerichtet ist. Als Ausgangsbasis soll gemeinsam ein Kompetenzprofil „Jugendarbeiter“ für die DG ausgearbeitet werden, das sich am österreichischen Kompetenzrahmen orientiert. Dadurch ergibt sich, dass das Projekt eng von Experten mit internationaler Erfahrung (in den Bereichen Kompetenzprofil von Jugendarbeitern, Validierung, Anerkennung von Ausbildungen und Organisation von Ausbildungen zum Jugendarbeiter) betreut wird. Das Projekt richtet sich in einem ersten Schritt an Experten, Lehrgangsträger und Referenten von Lehrgängen, die die Lernergebnisse in Rücksprache mit dem Jugendsektor ausarbeiten. In einem zweiten Schritt findet eine Sensibilisierung

statt, die sich an den gesamten Jugend- und Bildungssektor richtet.

<b>Strukturierter Dialog</b>	<b><u>KA347-013533</u></b>
<i>Einrichtung</i>	JAZ Jugendanimationszentrum Pfarwerke VoG Kelmis
<b>Projekt</b>	<p>Die Jugendlichen im Projektteam und der Projektleiter stellen sich die Frage, wie sich das Engagement junger Menschen entwickelt hat. Stimmt die bisherige Vorgehensweise Projekte zu organisieren mit den Bedarfen der Jugendlichen überein? Muss die projektorientierte Jugendarbeit sich gewissen Entwicklungen im ehrenamtlichen Engagement junger Menschen annähern?</p> <p>Die Teilnehmer bestehen aus einem Team von 3 bis 4 Jugendlichen, die das Projekt mit dem Jugendarbeiter durchführen.</p> <p>Das Projektteam möchte von Schülern in den Sekundarschulen, von ehrenamtlichen Animatoren in Jugendorganisationen sowie jungen Menschen in Vereinen Antworten auf die oben genannten Fragen finden.</p> <p>Die Ergebnisse werden in einem Film dokumentiert und anschließend den politischen Entscheidungsträgern sowie den konsultierten Jugendlichen selbst präsentiert und in einem gemeinsamen Austausch zwischen Politikern und Jugendlichen diskutiert.</p>

<b>Strukturierter Dialog</b>	<b><u>KA347-013535</u></b>
<i>Einrichtung</i>	Infotreff Eupen und Umgebung
<b>Projekt</b>	<p>Eine moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Wahlen 2014 – Halbzeitbilanz“ soll eine Plattform bieten, wo junge Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung sowie alle Interessierten sich mit Politikern der 6 Parteien in leichter Sprache austauschen können.</p> <p>Das Projekt fördert aktive Bürgerschaft und politische Bildung. Projektpartner sind Alteo, JIZ, FGTB, RdJ.</p>

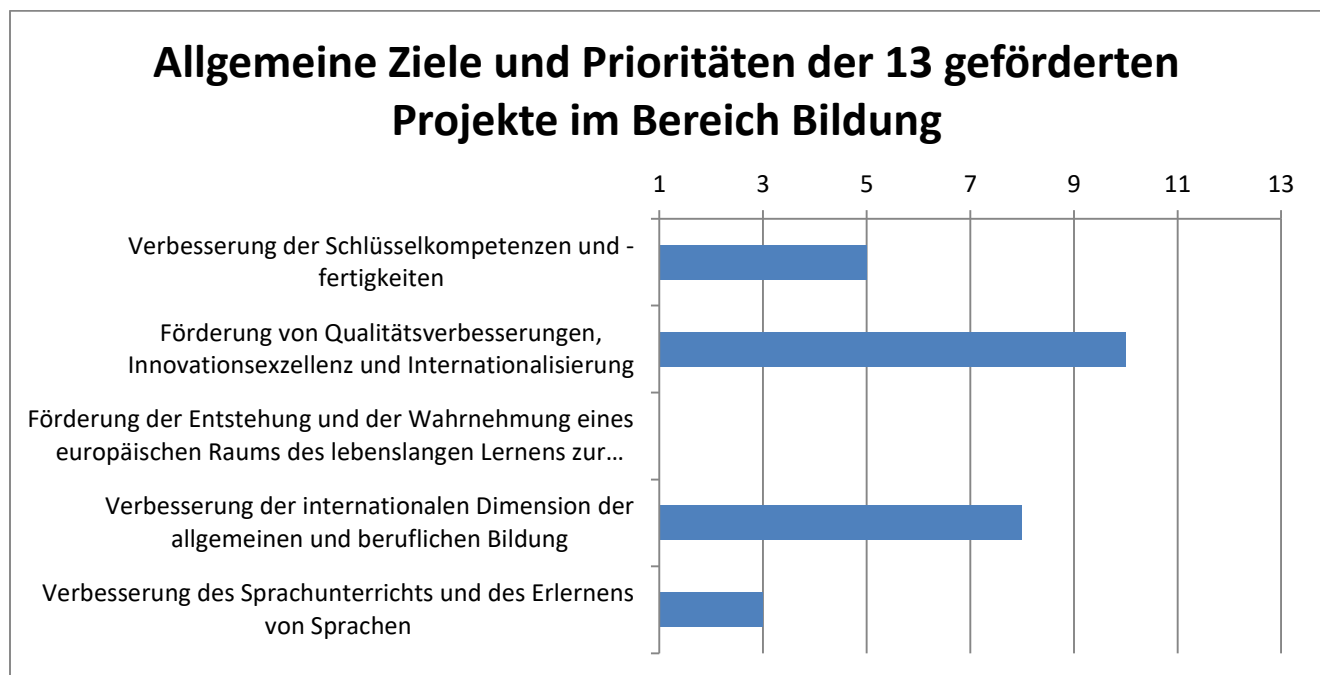
## 4. Auswertung der Projektanträge in Bezug auf die Prioritäten von Erasmus+ BILDUNG

Wie im Erasmus+ Programmleitfaden vermerkt, gibt es allgemeine Ziele und Prioritäten des Programms, sowie spezielle Ziele je nach Leitaktion.

Die Auswertung beruht auf der Antragsbewertung der Gutachter in Bezug auf die Relevanz der Prioritäten von Erasmus+.

**Allgemeine Ziele und Prioritäten** des Programms Erasmus+ im Bereich BILDUNG (Schulbildung, berufliche Bildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung):

- Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten<sup>2</sup>
- Förderung von Qualitätsverbesserungen, Innovationsexzellenz und Internationalisierung
- Förderung der Entstehung und der Wahrnehmung eines europäischen Raums des lebenslangen Lernens zur Ergänzung politischer Reformen
- Verbesserung der internationalen Dimension der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Verbesserung des Sprachunterrichts und des Erlernens von Sprachen

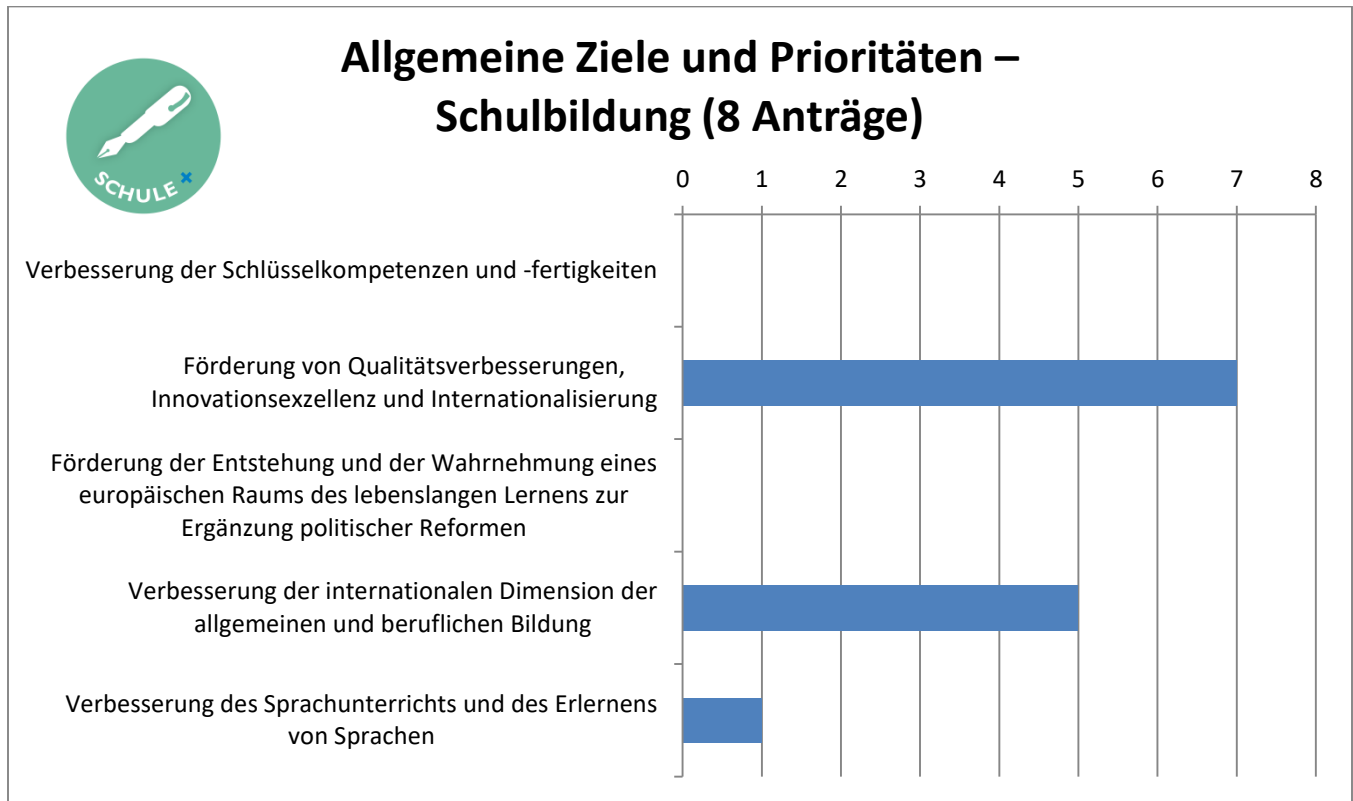


<sup>2</sup> Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die zur persönlichen Entfaltung der Lernenden beitragen und ihnen im späteren Leben helfen, Arbeit zu finden und an der Gesellschaft teilzuhaben. Schlüsselkompetenzen umfassen herkömmliche Fähigkeiten wie die Kommunikation in der Muttersprache, Fremdsprachen, Computerkenntnisse, Lese- und Schreibfertigkeiten sowie Grundfertigkeiten in Mathematik und Naturwissenschaften, aber auch Querschnittskompetenzen wie Lernkompetenz, soziale Verantwortung und Bürgersinn, Eigeninitiative und Unternehmergeist, Kulturbewusstsein und Kreativität.

Die 13 geförderten Projekte im Bereich Bildung setzen sich wie folgt zusammen: 8 Anträge im Bereich Schulbildung, 2 Anträge in der beruflichen Bildung, 2 Anträge im Bereich Erwachsenenbildung und 1 Antrag in der Hochschulbildung.

Wie in der vorherigen Abbildung ersichtlich, sind 4 der 5 allgemeinen Ziele und Prioritäten vertreten. Im Bereich Bildung wurden nur Anträge in der Leitaktion 1 – Mobilität von Einzelpersonen – eingereicht und das Ziel der politischen Reformen ist in dieser Leitaktion weniger vertreten. Strategische Partnerschaften (Leitaktion 2) bieten mehr Möglichkeiten, politische Reformen zu fördern, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium.

In den folgenden Abbildungen wird die Auswertung nach den 4 Bildungsbereichen aufgeteilt.

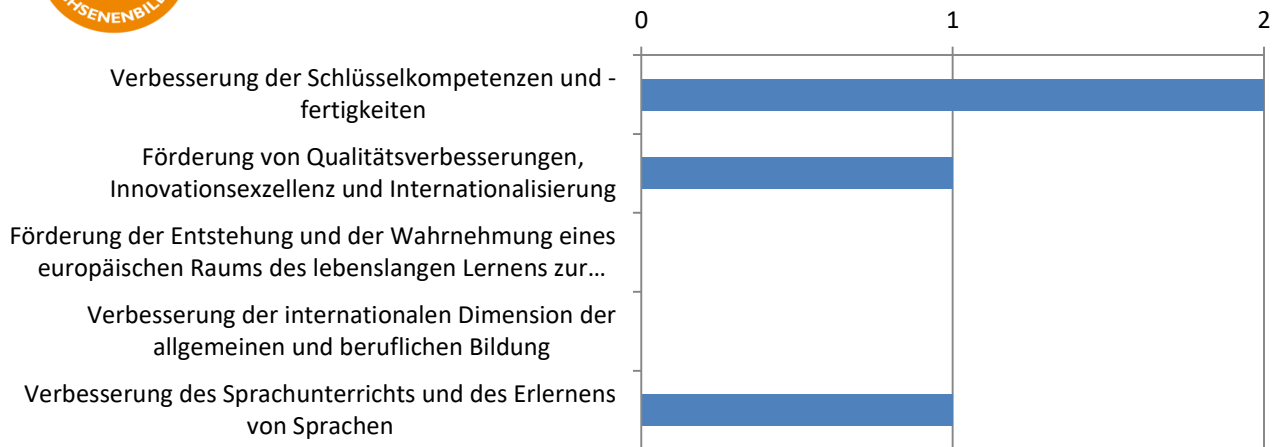


In der schulischen Bildung zielen bis auf 1 Projekt alle Anträge darauf ab, die Qualitätsverbesserung, die Innovationsexzellenz und die Internationalisierung zu fördern (87,5%). Dies steht in dem Hintergrund, dass Mitarbeiter entsenden werden, um die Kompetenzen der Schule in der internationalen Arbeit zu verbessern. Des Weiteren gehen 62,5% der Anträge auf die Verbesserung der internationalen Dimension der allgemeinen und beruflichen Bildung d.h. auf den Aufbau eines Netzwerks zwischen den Schulen in Europa ein.

In der Schulbildung haben nur Lehrende die Möglichkeit, an Mobilitäten teilzunehmen. Daher wird das Ziel der Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten hier nicht angesprochen (diese wurden nicht explizit bzw. nur indirekt gefördert). In nur 1 von 8 Anträgen wurden Sprachlehrer entsendet.



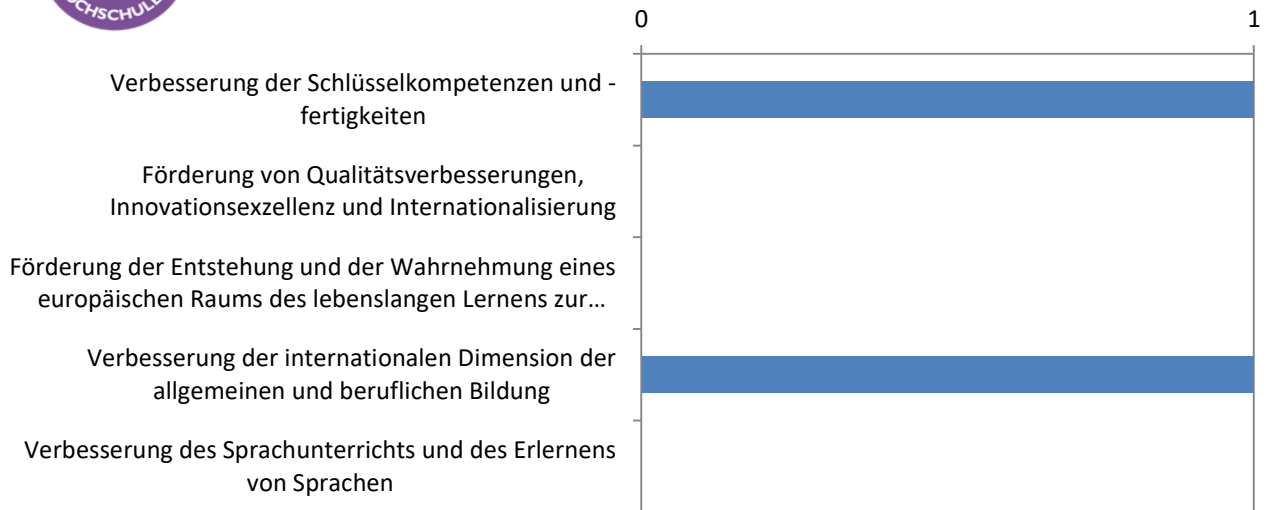
## Allgemeine Ziele und Prioritäten – Erwachsenenbildung (2 Anträge)



Obschon wie in der schulischen Bildung in der Erwachsenenbildung auch nur die Lehrenden an den Mobilitäten teilnehmen können, wird in den beiden Projekten ganz klar ein Bezug zur Vermittlung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten ersichtlich. 1 der 2 Projekte zielt darauf ab, die Qualitätsverbesserung, die Innovationsexzellenz und die Internationalisierung zu fördern, sowie den Sprachunterricht und das Erlernen von Sprachen zu verbessern.



## Allgemeine Ziele und Prioritäten – Hochschulbildung (1 Antrag)



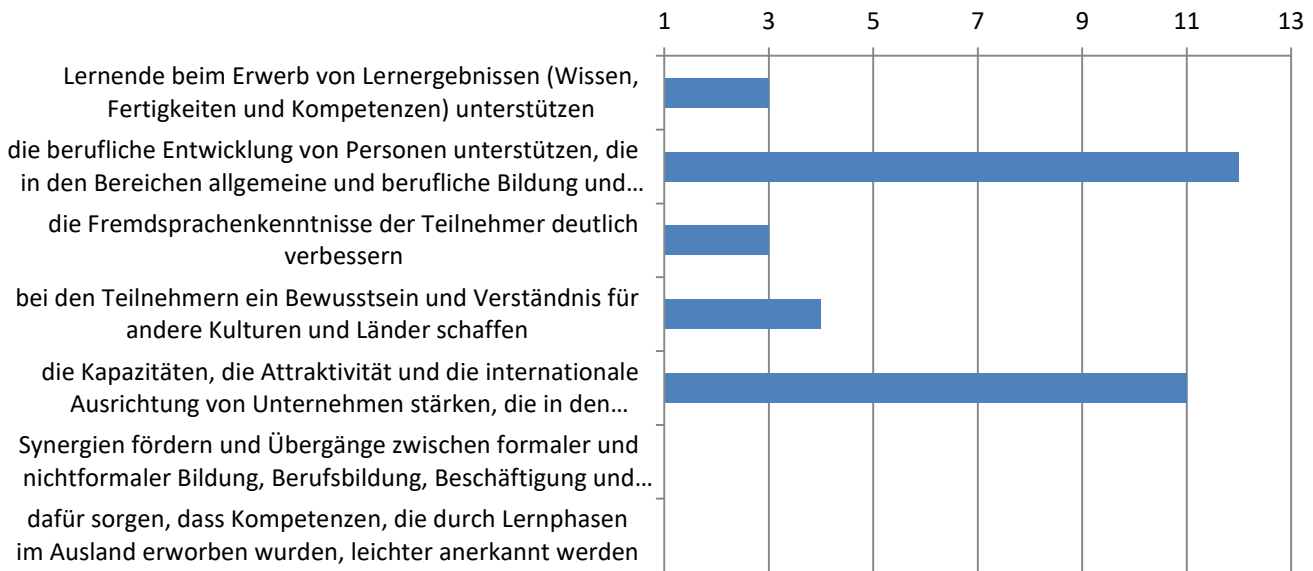
Der Antrag der Autonomen Hochschule, der einzigen Hochschule in der DG, widmet sich der Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten der Studenten, sowie der Verbesserung der internationalen Dimension durch den Aufbau von Netzwerken.

**Ziele der Leitaktion 1 (Mobilitätsprojekte)** des Programms Erasmus+ im Bereich BILDUNG (Schulbildung, berufliche Bildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung):

- Lernende beim Erwerb von Lernergebnissen (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen) unterstützen
- die berufliche Entwicklung von Personen unterstützen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend tätig sind
- die Fremdsprachenkenntnisse der Teilnehmer deutlich verbessern
- bei den Teilnehmern ein Bewusstsein und Verständnis für andere Kulturen und Länder schaffen
- die Kapazitäten, die Attraktivität und die internationale Ausrichtung von Unternehmen stärken, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Jugend tätig sind
- Synergien fördern und Übergänge zwischen formaler und nichtformaler Bildung, Berufsbildung, Beschäftigung und Unternehmertätigkeit erleichtern
- dafür sorgen, dass Kompetenzen, die durch Lernphasen im Ausland erworben wurden, leichter anerkannt werden



### Ziele Leitaktion 1 der 13 geförzten Anträge



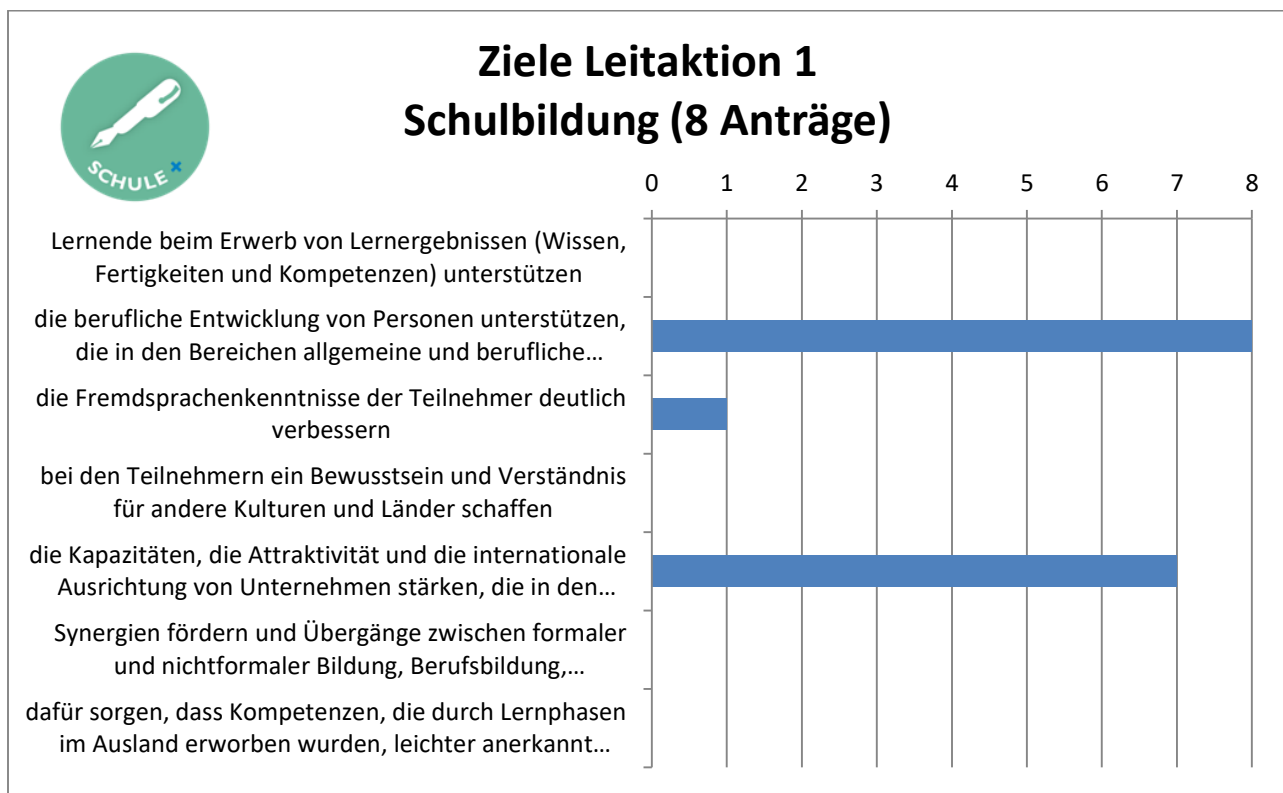
2016 wurden im Bereich Bildung nur Anträge in der Leitaktion 1 – Mobilität von Einzelpersonen – eingereicht.



Die 13 geförderten Projekte in der Leitaktion 1 setzen sich wie folgt zusammen: 8 Anträge im Bereich Schulbildung, 2 Anträge in der beruflichen Bildung, 2 Anträge im Bereich Erwachsenenbildung und 1 Antrag in der Hochschulbildung.

12 der 13 Projekte zielen darauf ab, die berufliche Entwicklung der Teilnehmer zu fördern und 11 der 13 Projekte sollen die Kapazitäten, die Attraktivität und die internationale Ausrichtung der Organisationen stärken.

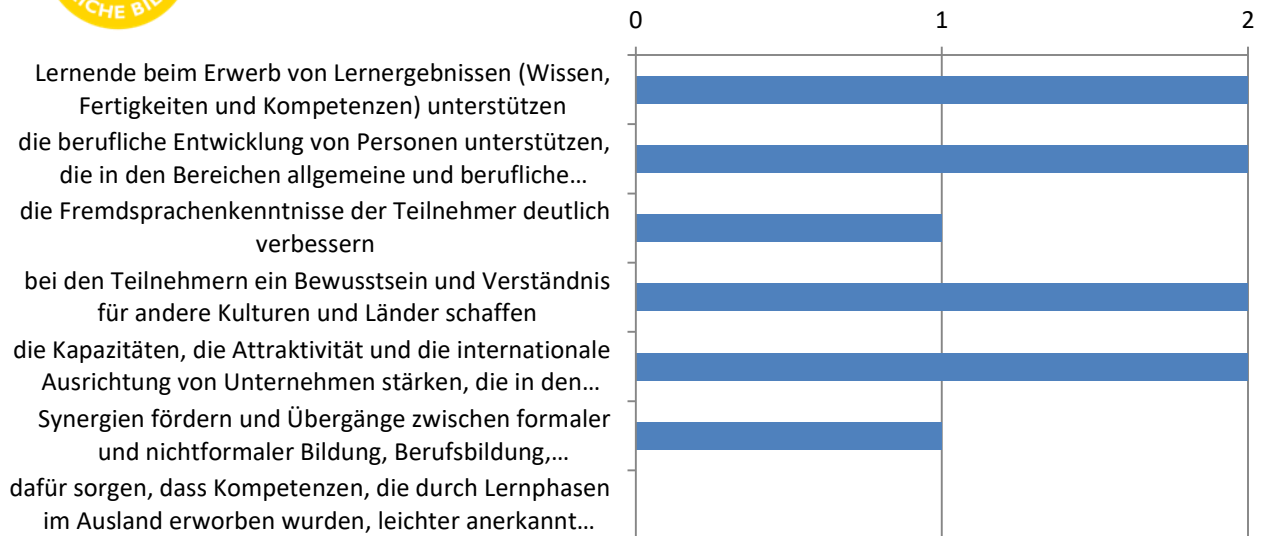
In den folgenden Abbildungen wird die Auswertung nach den 4 Bildungsbereichen aufgeteilt.



Im Bereich der schulischen Bildung unterstützen alle 8 Projekte die berufliche Entwicklung der Lehrenden. 7 der 8 Projekte sollen die Kapazitäten, die Attraktivität und die internationale Ausrichtung der Schulen stärken.



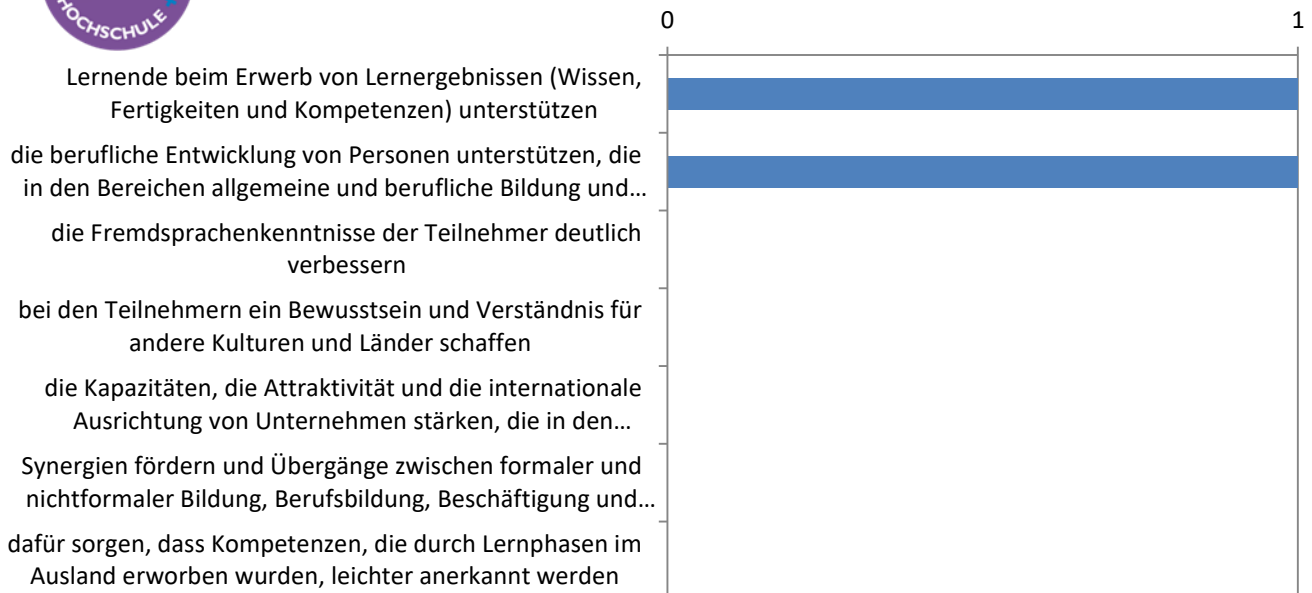
## Ziele Leitaktion 1 berufliche Bildung (2 Anträge)



Bei den beiden in der beruflichen Bildung in Leitaktion 1 unterstützten Projekte handelt es sich um Auslandspraktika von Auszubildenden, um in einem Unternehmen, einer Institution, Organisation oder spezifischen Fachschule Berufserfahrungen zu machen. Des Weiteren werden in einem der beiden Projekte Lehrende eine Hospitation im Ausland durchführen. Hier wird ersichtlich, wie wichtig die Auslandspraktika für die persönliche und berufliche Entwicklung der Teilnehmer ist.



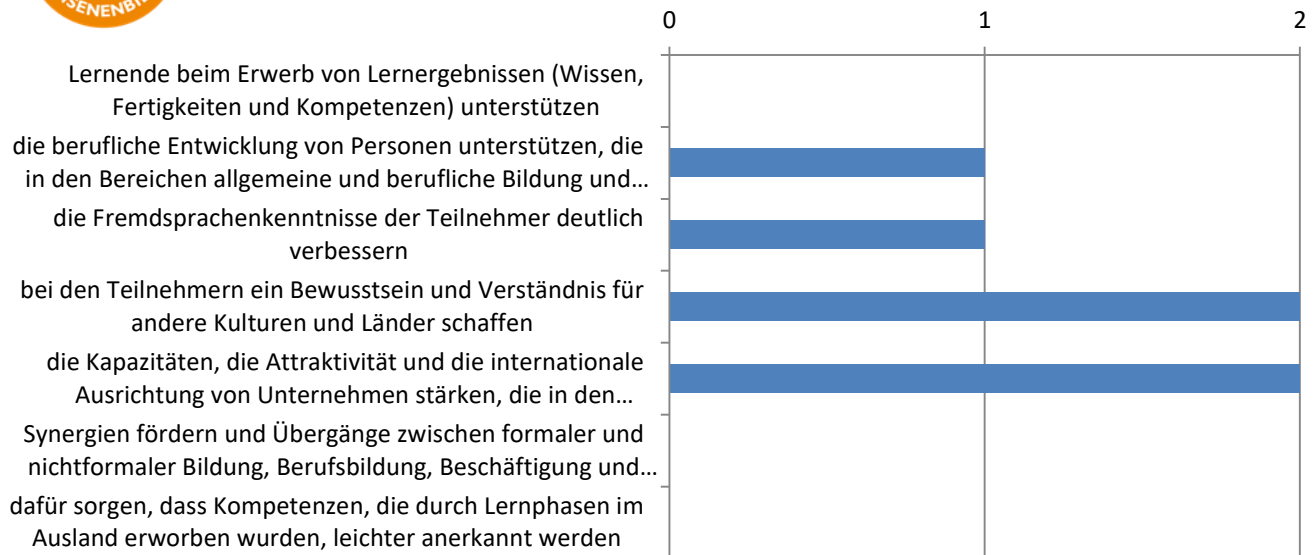
## Ziele Leitaktion 1 Hochschulbildung (1 Antrag)



In dem Projekt der Autonomen Hochschule der DG sollen Studenten der Gesundheits- und Krankenpflengewissenschaften im Ausland studieren und Praktika belegen, um Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen zu fördern. Des Weiteren werden die Lernenden, sowie die Dozenten, die an Weiterbildungen teilnehmen und an Partnerschulen im Ausland unterrichten bei der beruflichen Entwicklung unterstützt. Im Gegensatz zu allen anderen Bereichen sind im Antrag in Hochschulbildung zusätzliche Informationen nicht ersichtlich. Aufgrund der Tatsache, dass Einrichtungen im Hochschulbereich über die ECHE-Charta verfügen müssen, um am Programm teilnehmen zu dürfen, ist der Antragsprozess vereinfacht und bedarf weniger Details, da eine zusätzliche Kontrollinstanz durch die Charta und deren Monitoring gegeben ist.



## Ziele Leitaktion 1 Erwachsenenbildung (2 Anträge)



Bei den beiden Projekten im Bereich der Erwachsenenbildung geht es wie auf den Seiten 9+10 beschrieben um Mobilitäten zu Weiterbildungszwecken des Lehrpersonals. Des Weiteren werden durch die Projekte die operativen Kapazitäten der Einrichtungen auf internationaler Ebene gestärkt.

## 5. Auswertung der Projektanträge in Bezug auf die Prioritäten von Erasmus+ JUGEND

Wie im Erasmus+ Programmleitfaden vermerkt, gibt es allgemeine Ziele und Prioritäten des Programms, sowie spezielle Ziele je nach Leitaktion.

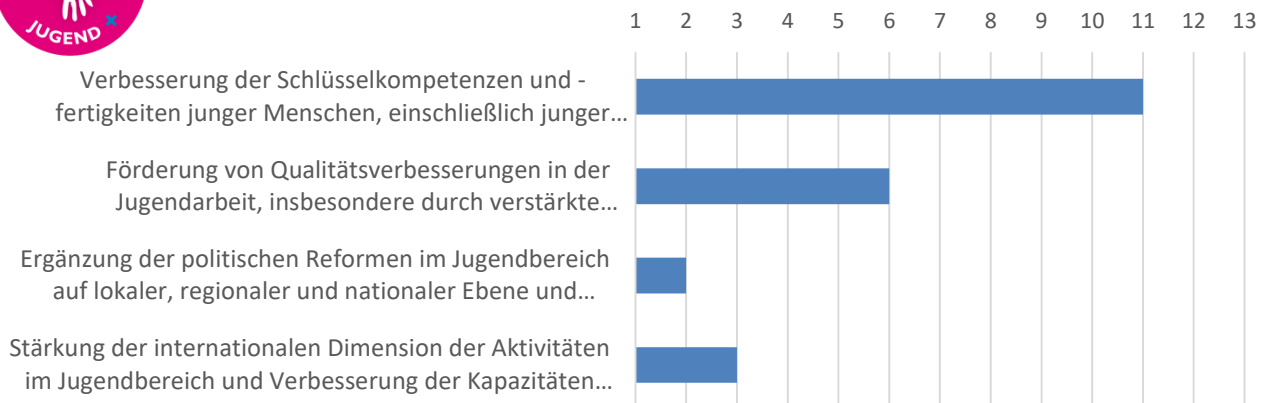
Die Auswertung beruht auf der Antragsbewertung der Gutachter in Bezug auf die Relevanz der Prioritäten von Erasmus+.

### **Allgemeine Ziele und Prioritäten** des Programms Erasmus+ im Bereich Jugend

- Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten junger Menschen, einschließlich junger Menschen mit geringeren Chancen, sowie Förderung der Beteiligung am demokratischen Leben in Europa und am Arbeitsmarkt (Bürgersinn, interkultureller Dialog, soziale Integration, Solidarität) und Stärkung der Verbindungen zwischen dem Jugendbereich und dem Arbeitsmarkt
- Förderung von Qualitätsverbesserungen in der Jugendarbeit, insbesondere durch verstärkte Zusammenarbeit zwischen den im Jugendbereich tätigen Organisationen und/oder anderen Beteiligten
- Ergänzung der politischen Reformen im Jugendbereich auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene und Förderung der Entwicklung einer wissens- und evidenzbasierten Jugendpolitik sowie der Anerkennung nichtformalen und informellen Lernens. (Politische Zusammenarbeit, Nutzung der Anerkennungsinstrumente, Verbreitung bewährter Verfahren)
- Stärkung der internationalen Dimension der Aktivitäten im Jugendbereich und Verbesserung der Kapazitäten von Fachkräften der Jugendarbeit und Jugendorganisationen in der Unterstützung für junge Menschen in Ergänzung mit dem auswärtigen Handeln der EU



## Allgemeine Ziele und Prioritäten der 13 geförderten Anträge (Leitaktion 1, 2, 3)

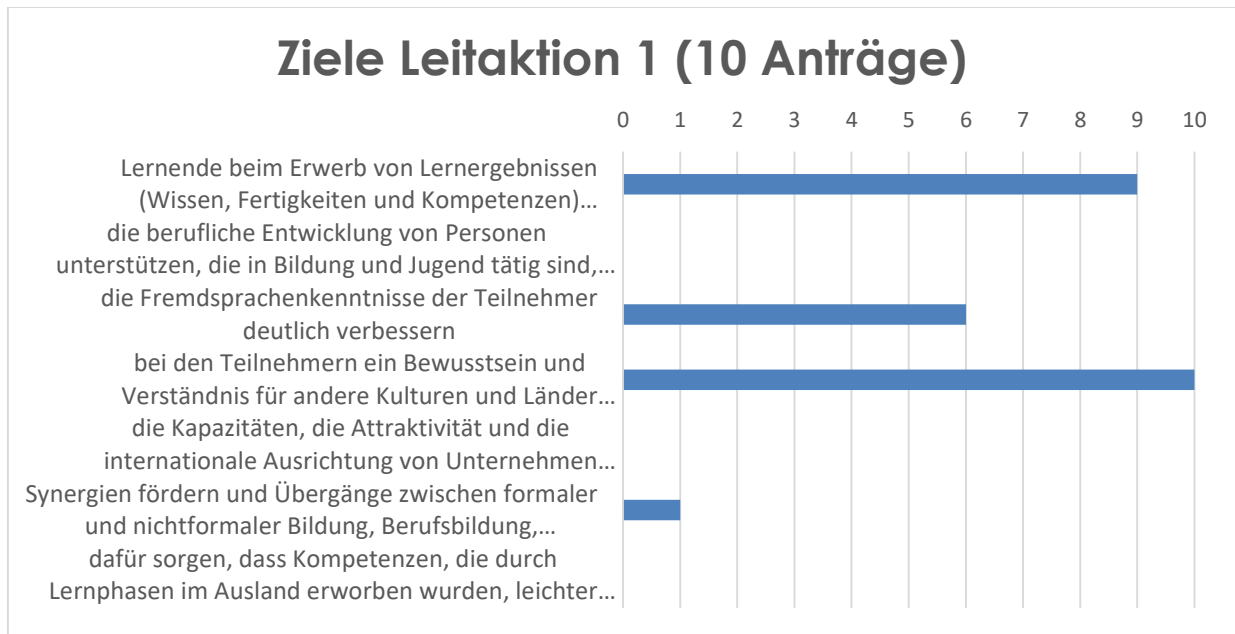


Die 13 im Bereich Jugend geförderten Projekte setzen sich wie folgt zusammen:

- Leitaktion 1 (Mobilität von Einzelpersonen): 10 Anträge
- Leitaktion 2 (strategische Partnerschaften): 1 Antrag
- Leitaktion 3 (strukturierter Dialog): 2 Anträge

**Ziele der Leitaktion 1 (Mobilitätsprojekte)** des Programms Erasmus+ im Bereich JUGEND:

- Lernende beim Erwerb von Lernergebnissen (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen) unterstützen, um ihre persönliche Entwicklung, ihre Beteiligung als aufmerksame und aktive Bürger in der Gesellschaft und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern
- die berufliche Entwicklung von Personen unterstützen, die in Bildung und Jugend tätig sind, um die Qualität der Lehre und Ausbildung sowie des Lernens und der Jugendarbeit in ganz Europa zu fördern
- die Fremdsprachenkenntnisse der Teilnehmer deutlich verbessern
- bei den Teilnehmern ein Bewusstsein und Verständnis für andere Kulturen und Länder schaffen; ihnen Chancen zur internationalen Vernetzung, zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft und für eine europäische Identität eröffnen
- die Kapazitäten, die Attraktivität und die internationale Ausrichtung von Unternehmen stärken, die in den Bereichen Bildung und Jugend tätig sind, damit sie besser auf die Bedürfnisse abgestimmte Aktivitäten und Programme anbieten können
- Synergien fördern und Übergänge zwischen formaler und nichtformaler Bildung, Berufsbildung, Beschäftigung und Unternehmertätigkeit erleichtern
- dafür sorgen, dass Kompetenzen, die durch Lernphasen im Ausland erworben wurden, leichter anerkannt werden.



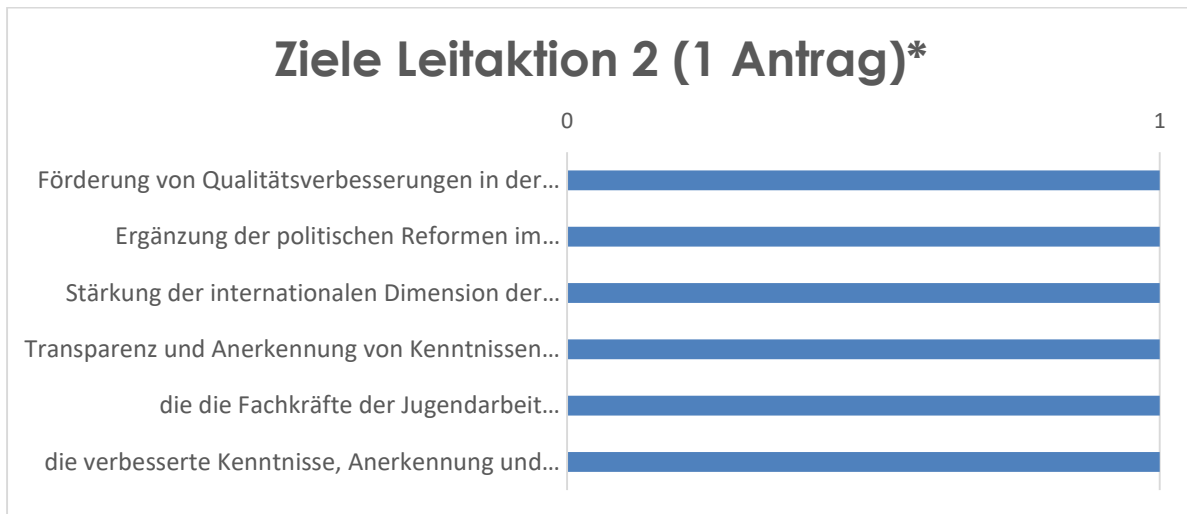
In Leitaktion 1 werden in 2016 7 Anträge für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD) und 3 Anträge für einen Jugendaustausch gefördert.

9 von 10 Projekten zielen darauf ab, Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen der jungen Menschen zu fördern und alle Projekte sollen bei den Teilnehmern ein Bewusstsein und Verständnis für andere Kulturen und Länder schaffen; ihnen Chancen zur internationalen Vernetzung, zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft und für eine europäische Identität eröffnen. Gut die Hälfte der Projekte sollen ebenfalls die Fremdsprachenkenntnisse verbessern.

**Ziele der Leitaktion 2 (strategische Partnerschaften)** des Programms Erasmus+ im Bereich JUGEND:

- Förderung von Qualitätsverbesserungen in der Jugendarbeit, insbesondere durch verstärkte Zusammenarbeit zwischen den im Jugendbereich tätigen Organisationen und/oder anderen Beteiligten
- Ergänzung der politischen Reformen im Jugendbereich auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene und Förderung der Entwicklung einer wissens- und evidenzbasierten Jugendpolitik sowie der Anerkennung nichtformalen und informellen Lernens. (Politische Zusammenarbeit, Nutzung der Anerkennungsinstrumente, Verbreitung bewährter Verfahren)
- Stärkung der internationalen Dimension der Aktivitäten im Jugendbereich und Verbesserung der Kapazitäten von Fachkräften der Jugendarbeit und Jugendorganisationen in der Unterstützung für junge Menschen in Ergänzung mit dem auswärtigen Handeln der EU.
- Transparenz und Anerkennung von Kenntnissen und Qualifikationen zur Unterstützung von Lernen, Beschäftigungsfähigkeit und Mobilität auf dem Arbeitsmarkt: Priorität besitzen Vorhaben zur Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Bereichen der Bildungs- und Jugendarbeit als auch zur Vereinfachung von Instrumenten der Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen

- die die Fachkräfte der Jugendarbeit professionalisieren, indem sie ihre Kompetenzen ausbauen, Qualitätsstandards sowie ethische und berufliche Verhaltenscodes festlegen; die Verbindungen zwischen der Politik, der Forschung und der Praxis verstärken
- die verbesserte Kenntnisse, Anerkennung und Validierung in der Jugendarbeit und im nichtformalen Lernen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene fördern
- ...



\* Aufgrund von Platzmangel sind nur die Prioritäten vermerkt die das Projekt ansprechen

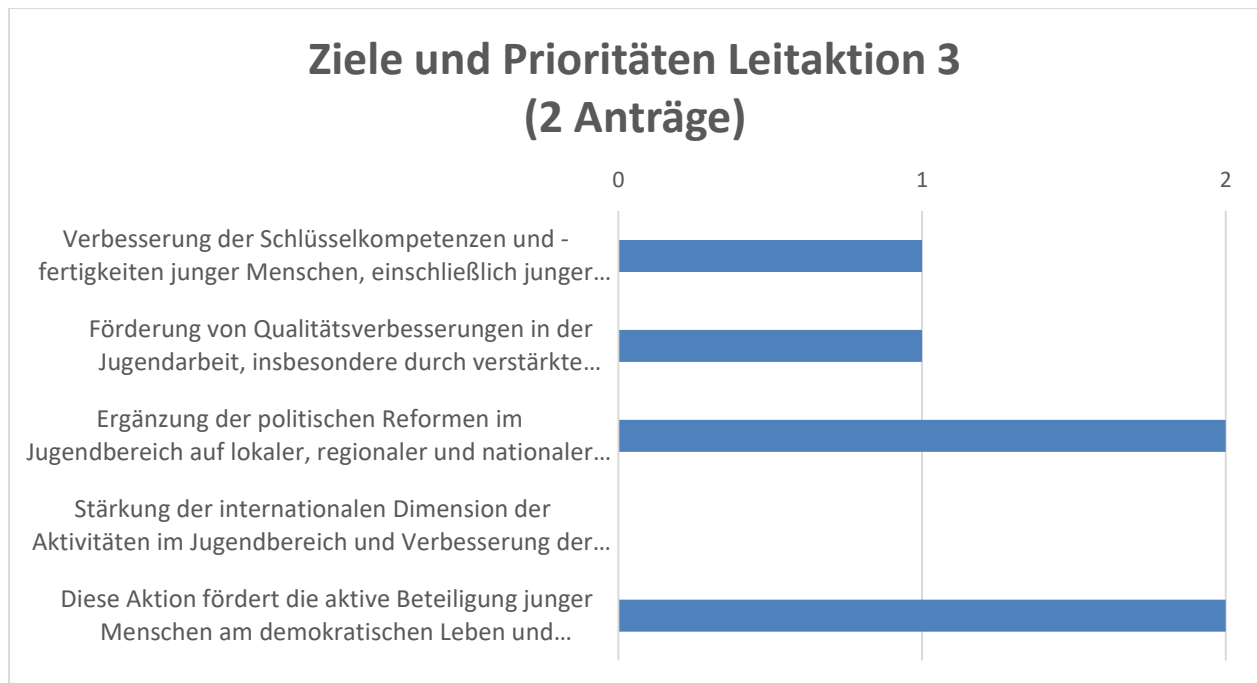
Bei der strategischen Partnerschaft des Jugendheims Kettensis geht es, wie in der Projektbeschreibung beschrieben, um die Ausarbeitung einer berufsbegleitenden Ausbildung für Jugendarbeiter in der deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Projekt widmet sich den in der Abbildung vermerkten Zielen.

**Ziele der Leitaktion 3 (strukturierter Dialog)** des Programms Erasmus+ im Bereich JUGEND:

- Verbesserung der Schlüsselkompetenzen und -fertigkeiten junger Menschen, einschließlich junger Menschen mit geringeren Chancen, sowie Förderung der Beteiligung am demokratischen Leben in Europa und am Arbeitsmarkt (Bürgersinn, interkultureller Dialog, soziale Integration, Solidarität) und Stärkung der Verbindungen zwischen dem Jugendbereich und dem Arbeitsmarkt
- Förderung von Qualitätsverbesserungen in der Jugendarbeit, insbesondere durch verstärkte Zusammenarbeit zwischen den im Jugendbereich tätigen Organisationen und/oder anderen Beteiligten
- Ergänzung der politischen Reformen im Jugendbereich auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene und Förderung der Entwicklung einer wissens- und evidenzbasierten Jugendpolitik sowie der Anerkennung nichtformalen und informellen Lernens. (Politische Zusammenarbeit, Nutzung der Anerkennungsinstrumente, Verbreitung bewährter Verfahren)
- Stärkung der internationalen Dimension der Aktivitäten im Jugendbereich und Verbesserung der Kapazitäten von Fachkräften der Jugendarbeit und Jugendorganisationen in der Unterstützung für junge Menschen in Ergänzung mit dem auswärtigen Handeln der EU.



- Diese Aktion fördert die aktive Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben und unterstützt Diskussionen über Themen im Zusammenhang mit Angelegenheiten und Prioritäten des Strukturierten Dialogs und des erneuerten politischen Rahmens für den Bereich Jugend.



Das Projekt des Jugendinformationszentrums Kelmis mit dem Schwerpunkt „Engagement junger Menschen“ zielt darauf ab, die Schlüsselkompetenzen und -fähigkeiten der Jugendlichen zu fördern und die Qualität in der Jugendarbeit durch verstärkte Zusammenarbeit zu verbessern. Dieses Projekt, sowie das Projekt des Infotreffe über die Wahlen 2014 gehen auf die Jugendpolitik und die aktive Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben ein.





## **IMPRESSUM**

### **Verantwortlicher Herausgeber:**

Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft V.o.G.

Nationale Agentur für Erasmus+ in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Brauereihof 2

B-4700 Eupen

+32 (0) 87 / 56 09 79

info@jugendbuero.be

www.jugendbuero.be

Irene Engel, Geschäftsführerin

